

► Ziel des Curriculum

Ziel des Curriculums ist die Aneignung supervisionsrelevanter Konzepte und Handlungskompetenzen und ihre Anwendung in vielfältigen professionellen Zusammenhängen. Systemische Instrumente und Methoden werden speziell für die Anwendung in Supervision für berufliche und andere Tätigkeitsfelder vermittelt. Systemische Qualifikation wird vertieft und mit supervisorischer Kompetenz erweitert.

► Definition von systemischer Supervision

Die systemische Supervision beruft sich auf systemische Ansätze aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, die ihrerseits ein allgemeines Paradigma darstellen und keine in sich abgeschlossene Theorie. Genau diese interdisziplinäre Verwobenheit führt zu flexiblen und kreativen Lösungsangeboten.

Die meisten systemischen Ansätze bevorzugen den nichtlinearen Umgang mit Komplexität und teilen Sichtweisen über multifaktorielle Entstehungszusammenhänge; dazu zählen: Theorien sozialer Systeme der Selbstorganisation, Synergetik und Chaos, Kommunikation, Dekonstruktion, Konstruktivismus und sozialer Konstruktivismus.

Erkenntnis wird als abhängig vom beobachteten System verstanden und als rekursiver Prozess von Kognition, Emotion, Kommunikation und Handeln aufgefasst.

Konsensualität ersetzt den Begriff der Objektivität. Der gemeinsam gestaltende Akt der Kommunikation entsteht als dialogischer Prozess aller beteiligten Kooperationspartnerinnen und führt über die Abstimmung der sichtbar gewordenen Perspektiven zu neuen, ungewöhnlichen (Handlungs-) Möglichkeiten.

Das Einnehmen einer Beobachterperspektive in Bezug auf institutionelle, gruppenspezifische und individuelle Themen erzeugt durch den Vergleich mehrerer Blickwinkel Multiperspektivität. Ein mitlaufender Blick auf Kontext, Regeln, mögliche Zielsetzungen und Absichten des Geschehens erleichtert es, zu entscheiden, welche Strukturen und Kommunikationsabläufe beibehalten bzw. verändert werden können. Erkenntnis wird stark subjektiviert und somit wird Wirklichkeit zum Verhandlungsprozess.

Systemische Supervision differenziert zwischen Auftraggeberinnen, Kundinnen, Besucherinnen, Klagenden, sieht Kundinnen als „Expertinnen ihrer selbst“, orientiert sich an deren Anliegen und/oder Aufträgen und nutzt deren Ressourcen und Kompetenzen. Die Haltung der SupervisorIn orientiert sich an Prinzipien der Neutralität, Allparteilichkeit, der kulturellen und der Kontextsensibilität und der Genderperspektive. Sowohl Respekt gegenüber den beteiligten Personen als auch Bereitschaft, handlungsleitende Ideen in Frage zu stellen, prägen das kooperationsstiftende Vorgehen.

Das Curriculum nutzt auch die historisch gewachsene Bedeutungsvielfalt von Supervision, wie z.B. Kontrolle, Inspektion, Qualitätssicherung, Wissensvermittlung, Hilfestellung, Anpassung und überwindet sie gleichzeitig, indem sie sie transparent macht, sie in ihrer Sinnhaftigkeit diskutiert und sie gegebenenfalls infrage stellt.

Systemische Supervision ist sowohl auftragsbezogen als auch am Prozess orientiert. Sie versteht sich als zirkulärer Prozess, in dem wechselseitig von Kundinnen und BeraterInnen neue Bedeutungen erzeugt und neue Handlungen angeregt werden. Der konkrete Auftrag wird zwischen Kundinnen und BeraterInnen in wechselseitigen dialogischen Prozessen ausgehandelt.

► Lehrgangsarchitektur

Das Curriculum gliedert sich in 3 Teile

1. Kerncurriculum

Dieses setzt sich aus 13 Workshops zusammen, die verpflichtend und durchgehen von den TeilnehmerInnen besucht werden müssen. Die Workshops dauern 2 bzw. 3 Tage und finden mit Ausnahme von Modul 6 in der ÖAS, Wien statt.

2. Zusatzmodule:

Zusätzlich müssen für den Curriculumsabschluss zusätzliche Module besucht werden. Zu 5 Themenschwerpunkten werden sowohl von der ÖAS als auch von der SFU Veranstaltungen angeboten, aus denen die CurriculumsteilnehmerInnen frei wählen können. Dabei müssen Veranstaltungen zu allen Themenschwerpunkte absolviert sowie eine Gesamtstundenzahl von 126 Einheiten erreicht werden. Die TeilnehmerInnen können jedoch individuelle Schwerpunkte setzen. Beratung zur Auswahl der passenden Veranstaltungen wird von der Lehrgangsleitung angeboten.

Die Themenschwerpunkte sind:

- Themenschwerpunkt 1:
„Psychologische/Psychosoziale Grundkonzepte in der Arbeit mit Menschen, Gruppen und Organisationen“
- Themenschwerpunkt 2
„Grundlagen der Gesprächsführung“
- Themenschwerpunkt 3:
„Umgang mit Krisen“
- Themenschwerpunkt 4:
„Theorien der Veränderung“
- Themenschwerpunkt 5:
„Thematische Selbsterfahrung I-III“
(Es sind 3 Selbsterfahrungsseminare notwendig)

3. Peergroup/Studiengruppe

Die Peergroups dienen dazu, damit die TeilnehmerInnen selbstorganisiert und eigenverantwortlich Themen der Supervision vertiefen und bearbeiten. Insbesondere zählt dazu Auseinandersetzung mit Fachliteratur sowie dem Üben von Methoden und Reflexion der eigenen Tätigkeiten. Die Gruppen werden im Rahmen des Startworkshops gebildet.

► Beschreibung der Workshops

Workshop 1

Gruppenkonstitution & Grundlagen

Inhalte:

- Geschichte der Supervision, Definitionen, Abgrenzungen zu anderen Tätigkeitsfeldern, Aufgabenfelder der Supervision
- Reflexion der eigenen Arbeits- & Institutionsgeschichte
- Methoden- und Instrumentenüberblick, systemische Interventionen und deren Anwendung in der Supervision

Trainer: Mag. Clemens Stieger, Dr. Georg Zepke

Termin: 26.-28.6.09

Workshop 2

Supervisionsprozess & Rolle

Inhalte:

- Rolle, Funktion & Identität als SupervisorIn
- Erstkontakt und Kontrakt: Vom Kontakt zum Kontrakt
- Anfang und Abschluss von Supervisionsprozessen

Trainerin: Mag. Sabine Eybl

Termin: 11.-12.9.09

Workshop 3

Fallarbeit im Einzel- und Gruppensetting

Inhalte:

- Spezifika des Einzelsetting
- Fallarbeit und Fallsupervision
- Der Supervisionsfall vor der Gruppe
- Techniken & Prozess

Trainerin: Mag. Andrea Brandl-Nebehay

Termin: 30.-31.10.09

Workshop 4

Kooperationskonzepte in der Supervision

Inhalte:

- Umgang mit Zwangskontext
- Rolle von Macht und Konkurrenz
- Kooperationsförderliche Handlungskonzepte
- Das Konstrukt „Widerstand“
- Lösungs- und Ressourcenorientierung

Trainer: Dipl. Soz. Wiss. Tom Levold

Termin: 15.-16.1.10

Workshop 5

Methoden-Workshop 1 – Blick über den Tellerrand

Inhalte

- Unterschiedliche supervisorische Methoden und Ansätze anderer Therapierichtungen und Schulen (Psychoanalyse, Gestalttherapie, Psychodrama, Verhaltenstherapie, Hypnotherapie, etc.)

TrainerInnen: Dr. Priska Juen, Dr. Josef Pennauer, Dr. Ingrid Krafft-Ebing

Termin: 19.-20.3.10

Workshop 6

Systemisches Arbeiten mit Gruppen

Inhalte:

- Gruppendynamik, Steuerung von Gruppen, Gruppenphasen & -entwicklung
- Selbsterfahrung, Reflexion der Lerngruppe
- Assessment der TeilnehmerInnen & Zwischenevaluation des Curriculums

Trainer: Dr. Georg Zepke, Mag. Clemens Stieger

Termin: 11.-13.6.10

Ort: extern

Workshop 7

Teamsupervision & Teamentwicklung

Inhalte:

- Spezifika der Teamsupervision
- Supervisorische Arbeit mit Teams
- Aspekte der Teamentwicklung
- Techniken & Prozess

Trainer: Dr. Georg Zepke

Termin: 24.-25.9.10

Workshop 8

Organisationsverständnis & nützliche OE-Methoden für die Supervisionspraxis

Inhalte:

- Organisationsverständnis, „Organisationslogik“ und Organisationsbewusstsein
- Organisationsanalyse, Grundlagen der OE
- Prozessarchitekturen
- Interventionsformen der Arbeit mit Organisationen
- Techniken & Prozess

Trainer: Mag. Clemens Stieger

Termin: 10.-11.12.10

Workshop 9

Methoden-Workshop 2 - Konfliktlösung und Mediation

Inhalte:

- Nutzung von Konflikten: Umgang mit Widersprüchen und Unterschieden
- Konfliktanalyse
- Kooperative Konfliktlösungsformen
- Mediationsmethoden
- Affektlogik

Trainerin: Dr. Gerda Mehta

Termin: 21.-22.1.11

Workshop 10

Ethik in der Supervision & Phänomene in Organisationen

Inhalte:

- Professionelle Ethik, ethisches Handeln in der Supervision
- Theorien zur Organisation und Institution
- Organisationskultur
- Widersprüche in Organisationen

Trainer: Univ.Prof Dr. Kurt Buchinger

Termin: 11.-12.3.11

Workshop 11

Methoden-Workshop 3 - Kreative und Analoge Methoden

Inhalte:

- Aufstellungsarbeit
- Animatorische Methoden
- Künstlerische Elemente für Supervisionsarbeit
- Kreativitätstechniken
- Umgang mit Emotionen

Trainerin: Mag. Traude Tauber

Termin: 27.-28.5.11

Workshop 12

Anwendungsfelder von Supervision: Praxisfelder und Themen

Inhalte:

- Supervisorischer Kontext in verschiedenen Praxisfeldern
- Branchenspezifische Themen (Gesundheitssystem, Verwaltung, Wirtschaft,..)
- Spezifische Fragestellung für Coaching und Supervision (Führung, Karriere, Gesundheit, Burnout, Change, Konflikt...)

TrainerInnen: Mag. Clemens Stieger, Dr. Georg Zepke, DSA Hedwig Wagner

Termin: 23.-24.9.11

Workshop 13

Abschluss-Workshop

Inhalte:

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Supervision als Profession, Berufspolitik, Trends
- Organisation einer Beratungspraxis
- Akquisition von Aufträgen, Marketing
- Präsentation von Abschlussarbeiten
- Lehrgangsevaluation

TrainerInnen: werden noch festgelegt

Termin: 25.-26.11.11

► TrainerInnen

Andrea Brandl-Nebehay

Magistra, Soziologin, dipl. Sozialarbeiterin, systemische Familientherapeutin, langjährige Tätigkeit im Jugendamt der Gemeinde Wien, Mitarbeiterin des Instituts für Ehe- und Familientherapie (Wien), Beiratsvertreterin und Lehrtherapeutin der ÖAS

Kurt Buchinger

Univ. Prof. Dr., Philosoph, Leiter der Organisationseinheit für Supervision und Organisationsberatung an der Universität Kassel, international tätiger systemischer Organisationsberater, Supervisor und Managementtrainer, Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker.

Sabine Eybl

Magistra, Psychologin, Supervisorin (ÖVS), Organisationsberaterin, Ausbildung im ÖAGG, Leiterin der Firma loop organisationsberatung GmbH, Co-Leiterin des Instituts für Systemische Organisationsforschung (ISO), Lehrsupervisorin, Weiterbildung in Psychodrama und Konfliktmanagement

Priska Juen

Dr.; Psychologin, Arbeitspsychologin, Psychotherapeutin (Psychodrama), (Lehr) Supervisorin, Coach, in freier Praxis tätig

Ingrid Krafft-Ebing

Dr., Psychologin, Psychotherapeutin (Psychoanalyse), Lehrtrainerin für Gruppendynamik und Lehrsupervisorin, in freier Praxis tätig

Tom Levold

Dipl. Soz. Wiss, Selbstständige Tätigkeit als Psychotherapeut für Einzel-, Paar und Familientherapie, Supervisor und Organisationsberater in freier Praxis (Institut für psychoanalytisch-systemische Praxis), Lehrtherapeut; Weiterbildungstätigkeit an verschiedenen Weiterbildungsinstituten für Psychotherapie und Supervision in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Mitbegründung der Systemischen Gesellschaft (SG), Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung, Lehrbeauftragter an diversen Hochschulen und Universitäten; Herausgeber diverser Fachzeitschriften

Gerda Mehta

Dr., Systemische Familientherapeutin, Supervisorin, Klinische und Gesundheitspsychologin, Systemische Lehrtherapeutin der ÖAS, Lektorin der SFU und ARGE Bildungsmanagement, Co-Herausgeberin von Fachbüchern, Sokratespreisträgerin für gute Mediation 2007. Angestellt beim Ps. Dienst der Stadt Wien, Mag11.

Josef Pennauer

Dr.med., Supervisor (ÖVS, ÖBVP), Coach, Organisationsberater und Psychotherapeut (PP), Ausbilder und Lehrsupervisor für Supervision und OE am Institut für Personenzentrierte Studien. Tätigkeitsschwerpunkte: Supervision im Gesundheitswesen, u.a. im Wiener Krankenanstaltenverbund, Aus-, Fort- und Weiterbildungen, Beratung von Organisationen. Lehraufträge an Universitäten. IPS, Wien.

Clemens Stieger

Mag., Klinischer und Gesundheitspsychologe, Organisationspsychologe, Psychotherapeut (Systemische Familientherapie), Organisationsberater, Coach und Supervisor, Aus- und Weiterbildung in Gruppendynamik, Personal- und Organisationsentwicklung, Mitarbeiter in 2 Familienberatungsstellen, Geschäftsführender Gesellschafter der GfP - Gesellschaft für Personalentwicklung GmbH

Traude Tauber

Magistra, Studium Psychologie/Pädagogik/Philosophie, Geschichte, Germanistik Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie) und Supervisorin (ÖAS), Ausbildung in soziokultureller Animation und Spielpädagogik, EMDR Arbeitsschwerpunkt: freie Praxis und ESRA (Beratungs- und Behandlungszentrum für psychosoziale Probleme durch das Holocaust- bzw. Entwurzelungssyndrom)

Hedwig Wagner

Diplomierte Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Lehrtherapeutin (ÖAS), Supervisorin (ÖAS, ÖBVP), Lehrsupervisorin (ÖAS), Mitglied der Fachgruppe Supervision im Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie (bis 2008), Lehrbeauftragte an der SFU, tätig in freier Praxis

Georg Zepke

Dr., Psychologe, Unternehmensberater, Trainer, Supervisor und Organisationswissenschaftler, Universitätslektor in Wien und Graz, Mitglied der ÖGGÖ, Netzwerkpartner und Konsulent von Beratungsfirmen und Forschungsinstituten im In- und Ausland, Lehrsupervisor, Gründer und Leiter des Instituts für System. Organisationsforschung (ISO)

► Voraussetzungen für die Teilnahme

Entsprechend den ÖVS-Zulassungsvoraussetzung (siehe www.oevs.at):

- Mindestalter 27 Jahre
- Abgeschlossene Ausbildung an einer Universität, Fachhochschule, Akademie oder Äquivalent
- mind. 5 Jahre einschlägige Berufspraxis
- mind. 60 Stunden Einzel- oder Gruppenselbsterfahrung
- mind. 60 Stunden Einzel- oder Gruppensupervision
- Erfahrung als SupervisandIn/Supervisionspraxis erwünscht
- Einzel-Aufnahmeinterview mit der Lehrgangleitung.

► Abschluss, Anerkennung

Dieses Curriculum entspricht den Richtlinien der **ÖVS** (Österr. Vereinigung für Supervision) und befindet sich derzeit im beobachteten Status. AbsolventInnen des Curriculums werden von der ÖVS automatisch anerkannt.

Nach Absolvierung aller Workshops des Kerncurriculums, der notwendigen Zusatzmodule, Peergruppenarbeit, Eigenstudium, Einzellehrsupervision, Lernsupervision/Supervisionspraxis (75 Std.) Einzellehrsupervision (30 Std.) und Abschlussarbeit erhalten die TeilnehmerInnen das Zertifikat „**SupervisorIn der ÖAS**“ in Kooperation mit der SFU.

Dieses ermöglicht die **ÖVS-Anerkennung** als SupervisorIn und Coach und die Aufnahme in die **ÖVS-Liste**.

Zusätzlich ist die ÖAS Mitglied des **Österreichischem Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP)** und der **Systemischen Gesellschaft (SG)**, Deutschland. Dieses Curriculum orientiert sich zusätzlich an deren Richtlinien, eine Listeneintragung in diesen Organisationen ist daher möglich.

► Kosten

- Für das Kerncurriculum sowie die Zusatzmodule:
für Mitglieder der ÖAS: EUR 8.725,-,
für Nichtmitglieder: EUR 9.025,-
Bezahlmodus: 5 Semesterraten (EUR 1.745,- bzw. EUR 1.805,-)
Der Betrag enthält keine Mehrwertsteuer.
- Frühbucherbonus: EUR 200,- bei Anmeldung und Anzahlung bis 15.4.2009
(Anzahlung EUR 550,- fällig 2 Wochen nach Zusage der Aufnahme in das Curriculum).
- Die Kosten für die Einzellehrsupervision sind direkt mit den LehrsupervisorInnen zu verrechnen.
- Verpflegungs- und Unterbringungskosten sind nicht inkludiert
- Maximal 18 TeilnehmerInnen
- Eine Annerkennung von bereits absolvierten Ausbildungen ist in Einzelfällen im begrenzten Rahmen möglich. Sprechen Sie sich bitte dazu mit der Lehrgangsführung ab.
- Wir empfehlen, sich über die finanziellen Fördermöglichkeiten der einzelnen Bundesländer zu informieren. Die Kosten sind steuerlich absetzbar.

► **Vertrags- und Stornobedingungen**

Ihre Anmeldung ist gültig wenn Sie von der ÖAS über die Aufnahme in die Weiterbildung verständigt wurden und die Anzahlung bei der ÖAS eingegangen ist (BAWAG, BLZ 14000, Kto.-Nr. 01110 665 365). Sollten Sie die Teilnahme stornieren, wird ein Teil des Betrags fällig:
bis 12 Wochen vor Beginn der Weiterbildung 50%, 4 Wochen vor Beginn 70%, danach 100%. Bei Nominierung eines Ersatzteilnehmers fallen keine Kosten an.

► **Organisatorische Koordination und Anmeldung**

Ihre Anmeldung mit den entsprechenden Unterlagen richten Sie bitte an: ÖAS, Gonzagagasse 11/19, 1010 Wien, Tel.: 01/212 41 35 e-Mail: office@oeas.at

Leitung und Koordination der Weiterbildung, Ansprechpersonen für inhaltliche Fragen:

Mag. Clemens Stieger: clemens@stieger.net

Hedwig Wagner: hedwig.wagner@chello.at

ÖAS Curriculum Systemische Supervision & Coaching – Übersicht

WS 1	Gruppenkonstitution & Grundlagen Mag. Clemens Stieger, Dr. Georg Zepke	26.-28.06.09 Fr + Sa 9 – 19.30 Uhr So 9 – 18.00 Uhr	ÖAS
WS2	Supervisionsprozess & Rolle Mag. Sabine Eybl	11.-12.09.09 Fr 9 – 19.30 Uhr Sa 9 – 18.00 Uhr	ÖAS
WS3	Fallarbeit im Einzel- und Gruppensetting Mag. Andrea Brandl-Nebehay	30.-31.10.09 Fr 9 – 19.30 Uhr Sa 9 – 18.00 Uhr	ÖAS
WS4	Kooperationskonzepte in der Supervision Dipl.Soz. Wiss. Tom Levold	15.-16.01.10 Fr 9 – 19.30 Uhr Sa 9 – 18.00 Uhr	ÖAS
WS5	Methoden-Workshop 1 – Blick über den Tellerrand Dr. Priska Juen, Dr. Josef Pennauer, Dr. Ingrid Krafft-Ebing	19.-20.03.10 Fr 9 – 19.30 Uhr Sa 9 – 18.00 Uhr	ÖAS
WS6	Systemisches Arbeiten mit Gruppen Dr. Georg Zepke, Mag. Clemens Stieger	11.-13.06.10 Fr + Sa 9 – 19.30 Uhr So 9 – 18.00 Uhr	extern
WS7	Teamsupervision & Teamentwicklung Dr. Georg Zepke	24.-25.09.10 Fr 9 – 19.30 Uhr Sa 9 – 18.00 Uhr	ÖAS
WS8	Organisationsverständnis & nützliche OE-Methoden für die Supervisionspraxis Mag. Clemens Stieger	10.-11.12.10 Fr 9 – 19.30 Uhr Sa 9 – 18.00 Uhr	ÖAS
WS9	Methoden-Workshop 2 - Konfliktlösung und Mediation Dr. Gerda Mehta	21.-22.1.11 Fr 9 – 19.30 Uhr Sa 9 – 18.00 Uhr	ÖAS
WS10	Ethik in der Supervision & Phänomene in Organisationen Univ.Prof Dr. Kurt Buchinger	11.-12.3.11 Fr 9 – 19.30 Uhr Sa 9 – 18.00 Uhr	ÖAS
WS11	Methoden-Workshop 3 - Kreative und Analoge Methoden Mag. Traude Tauber	27.-28.5.11 Fr 9 – 19.30 Uhr Sa 9 – 18.00 Uhr	ÖAS
WS12	Anwendungsfelder v. Supervision: Praxisfelder u. Themen Mag. Clemens Stieger, Dr. Georg Zepke, DSA Hedwig Wagner	23.-24.9.11 Fr 9 – 19.30 Uhr Sa 9 – 18.00 Uhr	ÖAS
WS13	Abschluss-Workshop	25.-26.11.11 Fr 9 – 19.30 Uhr Sa 9 – 18.00 Uhr	ÖAS